

„Nach außen ändert sich nicht viel“

DRK-Ortsverein Hardt gegründet / Bernhard Koffler-Haitz übernimmt Vorsitz

Von Helmut Heck

Au am Rhein/Durmertsheim – Etwas mehr als 30 Angehörige der DRK-Ortsvereine von Au am Rhein und Durmertsheim wurden am Donnerstag zu Gründungsmitgliedern eines neuen gemeinsamen Vereins, dem der Name „DRK Ortsverein Hardt“ gegeben wurde.

Der Zusammenschluss ist die Konsequenz aus einem Problem, das fast alle ehrenamtlichen Bereiche der Gesellschaft betrifft. Es fehlen Leute, die Arbeit und Verantwortung übernehmen. Es werde „immer schwerer, Ressourcen zu finden“, wurde die Malaise von Bernhard Koffler-Haitz umschrieben, dem Vorsitzenden des Ortsvereins Durmertsheim, der einstimmig in die gleiche Führungsposition beim neuen Verein gewählt wurde.

Sei zwei Jahren sei in und mit den Ortsvereinen über eine Fusion diskutiert worden, skizzierte Koffler-Haitz die Vorbe-

reitungen, in die auch der DRK-Kreisverband eingebunden war. Für diesen nahm an der Versammlung Geschäftsführer Michael Haug teil, der bei der Ausarbeitung der Satzung und der Geschäftsordnung für den neuen Ortsverein federführend war. Wie Koffler-Haitz berichtete, war eigentlich ein Dreierbündnis mit dem Ortsverein von Elchesheim-Illingen vorgesehen, dieser sei jedoch kurz vor der Vereinigung abgesprungen.

Man rechnet aber, wie mehrfach angedeutet wurde, mit einem baldigen Beitritt. Elchesheim-Illingen habe von Anfang an mitmachen wollen, erklärte Haug, der auch Vorsitzender des DRK in der Doppelgemeinde ist. Aus den Reihen des Vereins sei in den vergangenen Wochen aber ein Informationsmangel beklagt worden. Man habe wohl versäumt, „grundlegend aufzuklären“ und werde dies nun nachholen, räumte Haug ein. Die stellvertretende Vorsitzende des DRK Elchesheim-Illingen, Ka-

tharina Fütterer, zeigte sich am Rande der Versammlung überzeugt, dass der Anschluss ihres Ortsvereins kommen werde.

Der Auer Bürgermeister Hartwig Rihm, der als Versammlungsleiter fungierte, betonte, dass ein dritter Verein leicht aufgenommen werden könne. „Vielleicht auch ein vierter“, spielte Rihm auf das DRK Bietigheim an, das ursprünglich ebenfalls in die

Spruchreif

„Ich bin die Hebamme.“

(Bürgermeister von Au am Rhein, Hartwig Rihm, nachdem er zum Versammlungs- und Wahlleiter bestimmt worden war.)

„Das war eine schnelle Geburt.“

(Durmertsheims Bürgermeister Andreas Augustin, nachdem die Gründung des neuen Ortsvereins vollzogen war.)

Überlegungen einbezogen war, aufgrund seiner Stärke aber noch keinen Anlass zu fusionieren habe. Satzung und Geschäftsordnung wurden einstimmig gutgeheißen.

Der vom Auer DRK-Vorsitzenden Alwin Fütterer eröffnete Gründungsversammlung, die im Vereinssaal der Rheinhalle stattfand und nur etwas mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nahm, waren getrennte Sitzungen der Ortsvereine Au und Durmertsheim vorausgegangen, bei denen die neuen Regelwerke vorgestellt und die Auflösung der Einzelvereine beschlossen wurden. Das Prozedere ging dank „zielgerichteter“ Vorbereitungsarbeit zügig vonstatten, stellte der Durmertsheimer Bürgermeister Andreas Augustin fest.

Koffler-Haitz hob hervor, dass die Geld- und Sachvermögen der alten Ortsvereine bei diesen blieben. Ab 1. Januar 2016 würden alle Ein- und Ausnahmen gemeinsam verwaltet. Ortsbezogene Spenden werde man aber auch künftig

so behandeln. Die vorhandenen Unterkünfte und Fahrzeuge bleiben in den jeweiligen Gemeinden. Nach außen werde sich eigentlich nicht viel ändern, erklärte Koffler-Haitz, der darauf hinwies, dass die Ortsvereine schon seit Jahren in vielen Belangen eng zusammengearbeitet hätten.

Neben Koffler-Haitz als Vorsitzenden wurden gewählt: Stellvertreter Roland Murer (Au am Rhein), Schatzmeister Thorsten Leppert (Au am Rhein), Bereitschaftsleiter Julia Bergmann (Au am Rhein) und Karsten Maier (Durmertsheim), Bereitschaftsarzt Wolfgang Wegert (Durmertsheim), Schriftführer Jana Wessbecher (Au am Rhein), Beisitzer Markus Maier (Au am Rhein), Peter Görtz (Durmertsheim) und Ursula Vielsäcker (Durmertsheim). Als Kassenprüfer wurden Hans Holzmann (Durmertsheim) und Marcella Ball (Au am Rhein) bestellt. Noch nicht besetzt wurden die Leitungsposten für Sozialarbeit und für das Jugendrotkreuz.